



von **Marianne Baltisberger**

Ende Oktober ist im **Volkskundemuseum des Verzascatal** Saisonschluss. Doch die Winterruhe fällt heuer aus: Bis zum kommenden Frühjahr wird in Sonogno ein zusätzliches Gebäude mit interaktiver Ausstellung entstehen

“Nächstes Frühjahr wird eröffnet!” Der Präsident der Associazione Museo di Val Verzasca, Lorenzo Sonognini, lässt keine Zweifel offen. In Sonogno wird über die Wintermonate das bestehende Volkskundemuseum an der Piazza erweitert. Aus der nahegelegenen ehemaligen Garage für Postautos entsteht ein zweistöckiges Ausstellungsgebäude. Herzstück des neuen Museumsteils ist ein Relief, eine dreidimensionale Karte, welche die landschaftlichen und ethnografischen Entwicklungen im Tal aufzeigt.

Der Transhumanz folgend
Bevor sie sich für die 3D-Karte entschieden hätten, seien sie zu anderen Regionalmuseen gereist, erzählt Sonognini. “Um Ideen zu sammeln.” Das Relief, auf das beispielsweise die Transhumanz, die saisonalen Wechsel der Talbevölkerung, oder Veränderungen in der Landschaft projiziert werden, führt anschaulich durch die vergangenen Jahrzehnte in der Verzasca. Weitere Themen dieses Ausstellungsbereichs sind etwa das Vorrücken des Waldes an den nicht mehr bewirtschafteten Hängen oder der Rückgang der Viehherden. Die Bevölkerung der Verzascaregion pendelte einst je nach Jahreszeit zwischen vier Lebens- und Arbeitsräumen: den Anbaugebieten in der Ebene, den Ortschaften im Tal, den Monti oder Maiensässen und den Alpbetrieben.

Spielerisch Geschichte erleben
Lehrreich, aber vor allem unterhaltsam soll sie sein, die neue Ausstellung, und sie soll alle Generationen ansprechen. Das Museo di Val Verzasca werde von vielen Schulklassen be-

Die Jahreszeiten bestimmen den Alltag



sucht. “Auch aus der Deutschschweiz”, wie Lorenzo Sonognini präzisiert. Die verschiedenen Aspekte der Transhumanz werden auf spielerische Weise vermittelt. “Zum Beispiel durch typische Handgriffe”, wie Mu-

seumskuratorin Veronica Carmine ausführt. Unter dem Titel *gli antichi gesti* erlernen die Besucherinnen und Besucher Tätigkeiten, welche die Moderne nicht mehr kennt. Wie etwa Ruten binden im Weinberg, Kasta-

nien dreschen, Wolle spinnen oder das traditionelle Wildheuen in steilem Gelände.

Zurück in die Gegenwart
Die meisten dieser Arbeiten, so Veronica Carmine, seien saiso-

nal bedingt. Sie wurden unter den Familienmitgliedern aufgeteilt. Das hatte auch zur Folge, dass Ehepaare, Eltern und Kinder meist Wochen oder Monate voneinander getrennt verbrachten. Die Traditionen vergange-

ner Zeiten werden im neuen Teil des Museums auch anhand historischer Fotos und Tondokumente illustriert. Ebenso die grossen baulichen Veränderungen: Die wohl einschneidendste Veränderung erlebte das Verzascatal mit der Fertigstellung der Staumauer 1965. Zusammen mit dem Ausbau der Talstrasse bedeutete dies mehrheitlich das Ende der traditionellen Wanderweidewirtschaft in der Region.

Ein Ende, das auch Anfang ist
Am Samstag kommender Woche, 31. Oktober, wird in Sonogno zum Saisonschluss-Fest geladen. Ab 17 Uhr lassen die *Intrecciafole* beim Regionalmuseum und bei der Casa della Lana alte Tessiner Märchen und Legenden wieder aufleben. Begleitet werden die Erzählerinnen von den Mitgliedern der örtlichen Trachtengruppe. Anschliessend folgt ein Aperitif im Restaurant Alpino. Das Ende der Saison bedeutet im hinteren Verzascatal den baldigen Beginn der Bauarbeiten am Museum. Lorenzo Sonognini ist zuversichtlich: Im kommenden Frühjahr wird im kleinen Sonogno eine grosse Neuheit präsentiert.

Interaktive Ausstellung zeigt Talgeschichte

Unterstützen Sie zusammen mit der Tessiner Zeitung den Ausbau des ethnografischen Museums des Verzascatal in Sonogno durch eine Spende ab 10 Franken, die Finanzierung eines Dachsteins (100.– Franken) oder einen Beitrag an die interaktive 3D-Landkarte (1'000.– Franken). Ihr Name wird auf der Liste der Sponsoren vermerkt.

Für weitere Informationen:
MUSEO DI VAL VERZASCA,
Strada dal Fóm 1
6637 Sonogno
Tel. 091 746 17 77
www.museovalverzasca.ch

Das Museum in Sonogno öffnet noch bis zum 31. Oktober täglich von 11 bis 16 Uhr; die Mühle und das Kraftwerk in Frasco können samstags von 15 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Für Spenden:
Banca Raiffeisen Cugnasco Gordola
Verzasca, 6596 Gordola

IBAN: CH 13 8028 0000 0006 0225 6

Associazione Museo di Val Verzasca
6637 Sonogno

Konto: 65-2072-1